

Der Kaiser und das Bublein.

An einem kalten Wintertag
Der Kaiser ging spazieren;
Da sah er gar nicht weit vom Weg
Ein Bublein stehn und frieren.

Das wartete wohl Stunden schon
Mit bunten Kaiserbildern;
Doch fand sich nicht ein Käufer ein,
Ihm seine Not zu mildern.

Der Kaiser winkte es heran,
Das Bublein kam gelaufen.
„Mein Junge, zeig', was hast du da,
Willst du mir 'was verkaufen?“

Der Kaiser aber lachte still
Und blieb verwundert stehen;
So schlecht gemalt hatt' er noch nie
Im Leben sich gesehen.